

Berichte aus dem Verein

„Aktion Grün“-Projekt der Georg von Neumayer Stiftung

Vorstellung des EFA-Projektes auf dem Feldtag in Herxheim am 8. Juni 2022

Das EFA-Projekt zur „Effizienten Förderung der Artenvielfalt in ackerbaulich genutzten Landschaften“ wird aus Mitteln der „Aktion Grün“ des Landes Rheinland-Pfalz und der BASF SE finanziert. Die Georg von Neumayer Stiftung hat die Projektträgerschaft übernommen. Die Projektleitung hat die RLP AgroScience GmbH inne. Die Projektpartner sind die BASF SE und der Bauern- und Winzerverband RLP Süd e. V. (siehe auch <https://gvn-stiftung.de/aktivitaeten-der-stiftung/>, www.efa-suedpfalz.de).

Am 8. Juni 2022 veranstaltete der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e. V. (BWV) in Kooperation mit der Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz (KULA) einen kombinierten Vortrags- und Feldtag zu deren Projekt „Plattform Landwirtschaft und Naturschutz für Biodiversität“ in Herxheim, an der etwa 50 geladene Gäste teilnahmen. Der Vormittag wurde in der Festhalle von Herxheim gestaltet und am Nachmittag eine rund zweistündige Exkursion in das Untersuchungsgebiet des EFA-Projektes angeboten.

Im Eingangsbereich der Festhalle haben sich über 10 Projekte, welche im Kontext Landwirtschaft und Biodiversität stehen, mit Postern vorgestellt. Nach den Grußworten der Ortsbürgermeisterin von Herxheim Hedi Braun, des Präsidenten der Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz Walter Clüßerath und des Präsidenten des Bauern- und Winzerverbandes Eberhard Hartelt startete der inhaltliche Teil der Veranstaltung.

Clara Franke, Projektleitung des Projektes „Plattform Landwirtschaft und Naturschutz“ stellte in einem Kurzvortrag die Eckpunkte des Projektes vor. Ziel dieser Plattform war es, den Austausch der beiden Interessengruppen Landwirtschaft und



Abb. 1: Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion (von links nach rechts: Cosima Lindemann, Eberhard Hartelt, Andy Becht, Michael Wagner, Andreas Köhr). (Foto: Stiftung KULA RLP)

Naturschutz im Sinne der gemeinsamen Ziele zu verbessern. Von besonderer Bedeutung hierbei ist, dass Artenvielfalt nur Hand in Hand erhalten und gefördert werden kann. Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz ist die Grund-

voraussetzung, um wichtige Ökosystemleistungen sichern zu können. Ein wesentliches Ergebnis aus dem Projekt stellt eine webbasierte „Projektkarte“ (<https://www.ku-la-rlp.de/projektkarte/>) dar, in der zahlreiche Projekte zusammengetragen wur-



Abb. 2: Klaus Ullrich erläuterte einen „kombinierten Lebensraum“. (Foto: K. Thomas)



Abb. 3: Oliver Röller stellt Ergebnisse zum Monitoring der Reptilien vor. (Foto: K. Thomas)

den, die in diesem Kontext in Rheinland-Pfalz relevant sind. Abgerufen werden können die Projekte auf Landkreisebene oder für ganz Rheinland-Pfalz und die Auswahl kann auf unterschiedliche landwirtschaftliche Bereiche (Ackerbau, Weinbau, etc.) eingegrenzt werden.

Im Anschluss wurden im Rahmen von ca. 15-minütigen Vorträgen drei Projekte genauer vorgestellt:

- Blühendes Rheinhessen (Sabine Yacoub, BUND)
- F.R.A.N.Z („Für Ressourcen, Agrarwirtschaft und Naturschutz mit Zukunft“; Sabine Gehrlein, KULA)
- EFA („Effiziente Förderung der Artenvielfalt in ackerbaulich genutzten Landschaften“; Kai Thomas, RLP AgroScience und Dr. Reinhard Speerschneider, Georg von Neumayer Stiftung)

Nach den Impulsvorträgen wurde eine rund einstündige Podiumsdiskussion unter der Leitung von Andreas Köhr (Pressesprecher des Bauern- und Winzerverbandes RLP Süd e. V.) geführt. Teilnehmer der Diskussion mit dem Thema „GAP 2023 – Können die Öko-Regelungen das leisten, was wir uns alle für die Biodiversität erhoffen?“ waren Staatssekretär Andy Becht aus dem rheinland-pfälzischen Landwirtschaftsministerium, Michael Wagner, Vice President Agricultural Solutions BASF SE, Cosima Lindemann, Vorsitzende des NABU Rheinland-Pfalz sowie Eberhard Hartelt, Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e. V. und Umweltbeauftragter des Deutschen Bauernverbandes e. V.

Nachfolgend bestand im Rahmen einer Postersession die Möglichkeit zu einem aktiven Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren aus Praxis, Naturschutz und Politik. Nachdem sich

die Teilnehmer dann in der Mittagspause gestärkt hatten wurden sie vom „Herzheimer Bähnl“ abgeholt und für eine rund zweistündige Exkursion durch das nordöstlich von Herxheim gelegene Untersuchungsgebiet des EFA-Projektes (www.efasuedpfalz.de) gefahren. An unterschiedlichen Haltepunkten wurden verschiedene Maßnahmen zur Biotopaufwertung, die im Rahmen des EFA-Projektes umgesetzt wurden, vorgestellt. So wurden zum Beispiel die Hintergründe zu den angelegten „kombinierten Lebensräumen“ und einer teilfreigelegte Geländekante im Detail von Mitarbeitern der Projektleitung (Klaus Ullrich und Kai Thomas, RLP AgroScience) erläutert. Zum anderen wurden die bisherigen Ergebnisse des projektbegleitenden Tiermonitorings durch einige der am Projekt mitwirkenden Kartierer/Experten beschrieben (Matthias Kitt zu Laufkäfern, Wildbienen und Spinnen, Mark Schönbrodt zu Vögeln, Oliver Röller zu Reptilien und Tagfaltern). Christopher Hege vom Maschinenring Südpfalz stellte daneben ein Doppelmessermähwerk zur tierschonenden Mahd von Grünflächen und eine Saatmaschine für das Anlegen von Blühflächen vor. Zusätzlich stellte Bernd Hartmann von der BASF SE eine innovative Anbauspritze für Pflanzenschutzmittel vor, die durch eine Bildererkennung von Kulturpflanze und Beikraut bis zu 90 % des herkömmlichen Pflanzenschutzmitteleinsatzes auf einer Zuckerrübenfläche im Untersuchungsgebiet einsparen konnte.

Kai Thomas, RLP AgroScience GmbH
Dr. Reinhard Speerschneider, Georg von Neumayer Stiftung

ArtenKennerSeminare: 2023 stehen neue Seminare und Veränderungen an

Auch 2022 – im zweiten Jahr – erfreuten sich die *ArtenKennerSeminare* wieder großer Beliebtheit. Es konnten erneut 14 *ArtenKennerSeminare* angeboten werden, die bis auf wenige Ausnahmen ausgebucht waren. Die Auswertung der Kursevaluierungen zeigte, dass die Teilnehmenden mit allen Kursen sehr zufrieden waren. Besonders positiv bewertet wurden die Dozierenden und deren Vortragsweise, sowie die umfangreichen Kursskripte. Es freut uns sehr, dass alle Teilnehmenden die Kurse weiterempfehlen würden.

2023 stehen nun wieder altbewährte Kurse auf dem Programm. Zusätzlich wird das Programm mit fünf erstmalig stattfindenden Kursen ergänzt. Bei der Frage, welche Kurse neu ins Programm aufgenommen werden sollen, ließen wir uns von einer Newsletter-Umfrage und Rückmeldungen aus zurückliegenden Kursen inspirieren. So wurden z. B. der Vertiefungskurs Grobschmetterlinge, der Grundkurs Landschnecken oder der Vertiefungskurs Grasartige in das Kursangebot aufgenommen. Zusätzlich werden erstmalig die Grundkurse Insekten und Wildbienen angeboten.

Los geht es am 26. Februar 2023 mit dem neuen Grundkurs Wildbienen von Hans Richard Schwenninger (Kompetenzzentrum Wildbienen). Nach einem Überblick zur Lebensweise der heimischen Arten werden aktuelle Ursachen für Bestandsveränderungen aufgezeigt und mit Beispielen aus dem praktischen Wildbienen-Artenschutz vertieft. Es folgt im März Teil 1 des neuen Vertiefungskurses Grobschmetterlinge von Dr. Michael Ochse und Manfred Smolis, in dem die Teilnehmenden Präparationstechniken und die Methoden der Feldarbeit erlernen können, sowie bei einer Exkursion in den Abend- und Nachstunden nachtaktive Arten anlocken. Der zweitägige Grundkurs Landschnecken von Dr. Andrea Tappert (GNOR) findet im Juni statt. Am letzten Juni-Wochenende leiten Hendrik Geyer (Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, SNU) und Dr. Katharina Schneeberg (Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHA Museum) den Grundkurs Insekten und geben darin eine Einführung in die Bestimmung der mit Abstand artenreichsten Tiergruppe auf unserem Planeten. Ebenfalls zum ersten Mal in unserer Seminarreihe hält Dr. Dagmar Lange (Uni Landau) am ersten Juli-Wochenende einen Vertiefungskurs Gräser: Süßgräser und ihre Verwandten, Sauergräser und Binsengewächse, sind nicht nur weltweit verbreitet, sondern